

Drachenwand 1060m Drachenwandklettersteig

Salzkammergutberge



Landschaftliche Reize zeichnen den Drachenwandklettersteig aus

Charakteristik:

Der Drachenwandklettersteig auf die markante Drachenwand oberhalb des Mondsees wurde im Jahr 2008 erbaut und erfreut sich seit seiner Eröffnung größter Beliebtheit. Der Steig wurde mit einem soliden Stahlseil und vielen Trittstiften ausgestattet (nur wenige kurze Passagen in sehr leichtem Gehgelände sind nicht versichert), zudem sind die landschaftlichen Reize großartig. Die Felsqualität überzeugt leider nur in den steileren Abschnitten, vor allem im unteren Teil ist der Grat sehr erdig (Vorsicht bei Nässe) und leider auch einigermaßen brüchig. Größere Steine können hier durch unachtsame Bewegungen sehr schnell in Richtung Wandfuß bewegt werden und den Anseilplatz sowie den Einstiegsbereich von Kletterrouten gefährden (unbedingt vorsichtig und umsichtig klettern). Der folgende Abstieg auf dem Normalweg ist auch nicht zu unterschätzen: nach einem kurzen Gegenanstieg folgt sehr steiles Waldgelände (unten dann auch teilweise versichert), das Trittsicherheit erfordert.



Wandbild mit ungefährem Routenverlauf in rot

Dauer: Zustieg: ca. 20-30 Min. Aufstieg: ca. 1,5 - 2 Std. Abstieg: ca. 1 - 1,5 Std. Höhendiff.: ca. 640 Hm (inkl. Zustieg u. Gegenanstieg beim Abstieg)	Schwierigkeit & Material: C schwer; auf langen Strecken B mittelschwer Klettersteigset u. Steinschlaghelm (!!)	
Talort: St. Lorenz (486m) bzw. Mondsee (493m)	Stützpunkte: unterwegs keiner	Karte: ÖK 65
Ausgangspunkt: Gasthaus Drachenwand (490m); beschilderte Abzweigung an der Strasse zwischen Mondsee u. St. Gilgen; eigener Parkplatz für Wanderer/Klettersteiggeher		



Schöne Aussicht in Richtung Schafberg im oberen Teil des Grates

Tourenverlauf:

Vom Parkplatz entlang des Normalweges auf die Drachenwand und immer den Hinweisschildern "Klettersteig" folgen.

Vom Anseilplatz Querung des (hoffentlich trockenen) Bachbetts und über zwei Leitern über die erste Steilstufe. Von der dort befindlichen Einsattelung (eigentlich ein Schluchtgrund) nun immer mehr oder weniger entlang des Südostgrates aufwärts. Anfangs ist das Gelände am Grat noch ziemlich erdig und auch einigermaßen brüchig (unbedingt Steinschlag vermeiden!!), die schöneren und auch schwierigeren Passagen folgen dann im letzten Drittel des Steiges.

Abstieg: Vom Gipfelkreuz in Richtung Westen und entlang des markierten Weges absteigen. Nach einem kurzen Gegenanstieg wird das Gelände sehr steil und verlangt umsichtiges Absteigen (bei Nässe unangenehm), teilweise Versicherungen vorhanden.



Blick vom Gipfel Richtung Mondsee und Irrsee

Tipps:

Wegen der Steinschlaggefahr Begehungen an Wochenenden und Ferientagen eher vermeiden.